

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops Patientensicherheit,

wir bedanken uns herzlich für Ihre Teilnahme, Ihren Mut und Ihr Vertrauen, Ihre persönlichen Erfahrungen mit uns zu teilen.

Ebenso ein Dank an alle Interessierten aus Berufsverbänden, Institutionen und Selbsthilfegruppen. Vielen herzlichen Dank für Ihr Mitwirken und Ihre Argumente zum Thema Patientensicherheit.

Gern teilen wir hier ein erstes kleines Review zum Workshop:

Am Vormittag haben wir uns gemeinsam auf das Thema der Patientensicherheit eingestellt. Dazu wurden wir durch den Generalsekretär des APS Herrn Joachim Maurice Mielert sowie durch den Referenten der Geschäftsstelle des Patientenbeauftragten Rainer Sbrzesny begrüßt. Weiter eingestimmt hat uns Slobodan Jovic aus dem Institut für PatientenErleben. Slobodan Jovic hat uns deutlich gemacht, was eine Behandlung für die Patient:innen und deren Angehörige selbst bedeutet. In dem Fall wurde die Universitätsklinik Essen mit ihrem patientenorientierten Konzept vorgestellt.

Im Anschluss haben wir das Projekt „Patients for Patient safety“ sowie internationale Beispiele von Videobotschaften kennengelernt. Unterstützt hat uns dabei Arne Trumann, der als Aktivist zum Thema Sepsis aus seinen Erfahrungen berichtet hat, welche Bedeutung eine Videobotschaft für ihn persönlich sowie für die breite Öffentlichkeit hat. Für ihn war die Veröffentlichung ein Weg die Erfahrung zu verarbeiten. Außerdem ist ihm wichtig, dass andere Personen aus seinen Erfahrungen lernen, um solchen schwerwiegenden Folgen vorzubeugen. Daraus hat sich ein sehr starkes Engagement und Aktivismus für die Sache entwickelt. Zudem hat er uns zusammen mit dem Regisseur Herrn Westphal den Ablauf eines Videodrehs veranschaulicht. Der Videodreh findet in einer kleinen Runde und in entspannter Atmosphäre statt.

Nach der Mittagspause wurde der Workshop aktiv. Wir haben uns in Kleingruppen zum Thema Patientensicherheit ausgetauscht. Viele Patient:innen selbst haben ihre persönlichen Erfahrungen mit uns geteilt. Personen aus Verbänden haben das Thema mit Argumenten und Forderungen gestützt. Dabei wurden Stichpunkte festgehalten. Das Ergebnisprotokoll finden Sie im Anhang.

Eine Zusammenfassung der persönlichen Erfahrungen, finden Sie - wie wir Ihnen bei der Veranstaltung in Aussicht gestellt haben - ebenso im angehängten Dokument. Vielen Dank für Ihre persönlichen Schilderungen, diese können wir an dieser Stelle nicht ansatzweise so gut wiedergeben, wie Sie. Wir werden Ihre Details selbstverständlich, bei weiterem Interesse, wieder aufnehmen und Dokumentieren.

Der intensive Tag ging mit vielen Eindrücken und einem Ausblick über eine weitere Teilnahme am Projekt „Patients for Patient safety“ um etwa 16.30 Uhr zu Ende.

Vielen herzlichen Dank für Ihr persönliches Engagement und Ihre Teilnahme.

Eine Kurzfassung des Projekts:

Das Projekt „Patients for patient safety“ will Patient:innen selbst eine Stimme geben.

Dazu werden Videobotschaften über ihre eigenen persönlichen Erfahrungen gedreht, mit denen das Thema Patientensicherheit verstärkt in die Öffentlichkeit getragen werden soll und damit emotional erlebbar und personifiziert wird. Mögliche Vorkommnisse sind nicht abstrakt, sondern nachvollziehbar und haben einen Namen und ein Gesicht.

Damit sprechen wir die breite Bevölkerung an, machen anderen Menschen Mut, auch ihre Stimme zu erheben oder sich generell mit dem Thema Patientensicherheit auseinanderzusetzen. Wir adressieren dabei ebenso das Gesundheitspersonal, um für eine offene Sicherheitskultur zu werben. Über Fehler zu sprechen, sollte kein Tabu sein.

Wo werden die Videos gezeigt?

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit besteht aus 800 Mitgliedern, die die Themen zu Patientensicherheit stützen und weitertragen, die Patientensicherheit aktiv voranbringen. Auf unserer Webseite, auf der eigenen Webseite des Welttags der Patientensicherheit sowie über unsere Newsletter wird dies Kreise ziehen. Eingebettet in unser starkes Netzwerk, entsteht ein eigenes Portal „Patientinnen und Patienten für Patientensicherheit“ des Aktionsbündnis Patientensicherheit. Darin werden die persönlichen Geschichten, die Patient:innen in Deutschland mutig an uns herantragen, lebendig werden, in Wort und Schrift oder als Video.

Darüber hinaus werden die Videos über unsere Social Media-Vereinskanäle publiziert und aktiv beworben, so dass wir eine möglichst hohe Reichweite erzielen. Wir sind unter anderem und hierfür passend auf Youtube, Instagram und Facebook aktiv. Zusätzlich werden wir Podcast oder TV-Interviews anfragen.

Mit unserer Medienarbeit sowie der politischen Arbeit werden die Botschaften an unterschiedlichen Stellen aufmerksamkeitsstark verknüpft werden.

Die ersten Videodrehs sind Anfang-Mitte Juli in Berlin geplant. Genaue Termine folgen.

Bei weiterem Interesse melden Sie sich bitte bei:

Ann-Christin Reckordt (Projektkoordinatorin)

reckordt@aps-ev.de

Der erste Anlass zur Veröffentlichung wird der Welttag der Patientensicherheit am 17. September sein. In diesem Jahr lautet das Motto „Patientenengagement. Die Stimme der Patientinnen und Patienten stärken“. Wir organisieren die zentrale Veranstaltung am 15. September. Die Veranstaltung findet im Hotel Amano in Berlin ab 10 Uhr bis ca. 16 Uhr mit anschließendem Get Together statt. Dazu laden wie Sie bereits jetzt herzlich ein, bitten Sie, sich den Termin vorzumerken, und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Reckordt
Ann-Christin Reckordt
Projektkoordination

Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS)